

Berlin- Bildungsreise mit Hindernissen, die sich lohnt

Vom 6. bis 9. Oktober 2024 „Bahn“ten sich die Mitglieder des Verein SO! zusammen mit Moverz – dem Beteiligungsprozess der Kinder- und Jugendhilfe Oberösterreich, trotz logistischer Herausforderungen den Weg in die pulsierende Hauptstadt Deutschlands - nach Berlin – mit großer Vorfreude auf ein intensives fachliches Programm. Dort lernten wir innovative Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe kennen, sammelten neue Impulse für die eigene Arbeit und nutzten die Gelegenheit für überregionale Vernetzung.

Das Wichtigste haben wir zusammengefasst.

Besuch bei „new frame Jugendhilfe Berlin“

Unsere Tour begann mit dem Besuch eines jungen, konfessionsfreien Trägers. „new frame“ wurde 2022 von fünf Fachpersonen aus der Jugendhilfe gegründet, die sich bewusst von einem kirchlich geprägten Träger abwandten. Seit 2023 ist new frame als freier Träger anerkannt. Das Angebot richtet sich primär an Kinder und Jugendliche mit komplexen Problemlagen, die sich häufig außerhalb bestehender Hilfestrukturen bewegen.



Die Betreuung erfolgt ambulant, im Rahmen intensiver Einzelfallhilfe, sozialpädagogischer Familienhilfe oder Erziehungsbeistandschaften. Das Besondere an dem Konzept ist, dass die Beziehungskontinuität sowie ein sehr individuelles, niederschwelliges, beziehungsorientiertes Arbeiten im Fokus stehen.

Neue Ansätze für Beziehungskontinuität in hochdynamischen Lebenslagen junger Menschen

New frame arbeitet nach dem Prinzip des „Haltens und Aushaltens“, das bedeutet es wird ein konsequent beziehungsbasierter, ambulanter Ansatz verfolgt, der die Weiterbetreuung der Jugendlichen durch dieselben Fachkräfte, auch bei Wohnortwechsel der Jugendlichen ermöglicht. So wird ein weiterer Beziehungsabbruch vermieden. Das Ziel ist, eine konstante Vertrauensperson zu sichern – als Gegengewicht zu vorherigen, oft brüchigen Betreuungserfahrungen. Die Organisation zeigt damit, wie Kontinuität in der Jugendhilfe auch unter schwierigsten Umständen möglich wird.

Anforderungen an bedarfsgerechte Hilfe für sogenannte Systemsprenger*innen
Neben außergewöhnlich hoher Bereitschaft und Flexibilität des Fachpersonals - mehr finanzielle Ressourcen. New frame wird über gedeckelte Fachleistungsstunden (max. 150 Std. pro 6 Monate) finanziert, doch das reicht oft nicht aus. Um dem realen Bedarf zu entsprechen, muss der Träger regelmäßig und intensiv mit den Jugendämtern nachverhandeln. Der finanzielle Spielraum ist zudem durch die aktuelle „Sparpolitik“ der Stadt eingeschränkt, was zu unzureichender Versorgung und einer „Eigenproduktion“ weiterer schwieriger Fälle führt. Diese Entwicklung wird kritisch reflektiert.

Der Besuch bei new frame hat deutlich gemacht, wie viel Innovationskraft, Fachlichkeit und Idealismus nötig sind, um in einem hochkomplexen Bereich wie der Jugendhilfe neue Wege zu gehen. Besonders beeindruckend war der Mut zur Neugründung, getragen von einem klaren humanistischen Werteverständnis.

Besuch bei Homebase – intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Berlin Kreuzberg ist das Zuhause von Homebase einem Projekt vom Träger „Freestyle e.V.“ zur intensiven Einzelbetreuung (ISE) besonders herausfordernder junger Menschen ab 14 Jahren, die in keinem bisherigen Jugendhilfesetting positive Entwicklungsschritte verzeichnen konnten.

Das Konzept basiert auf einem 24/7-Betreuungsschlüssel, hoher Fachlichkeit und individueller Zielarbeit. Begleitet wird in der Regel in einer betreuten Einzelwohnung oder Wohngemeinschaft mit kontinuierlicher pädagogischer Präsenz.

Loslösung von klassischen Gruppensettings

Strukturlosigkeit, Abbrüche und Haltlosigkeit prägen die Lebenssituation der Jugendlichen und führen zu Wohnungslosigkeit, vermehrten Aufenthalt in Not- und Kriseneinrichtungen und Treibgang. Homebase ermöglicht für sie einen leichteren, niedrigschwelligen und an individuellen Problemlagen ausgerichteten Zugang zum Hilfesystem. Homebase bietet einen sicheren Lebensmittelpunkt und ein intensives Beziehungsangebot. Das gelingt nur durch extreme Individualisierung, Präsenz und langfristige Beziehungsarbeit – oft unter völliger Loslösung von klassischen Gruppensettings. Enge Regeln und Restriktionen führen bei der Zielgruppe kaum zu Ergebnissen – was die vielen Beendigungen der Maßnahmen deutlich zeigen. Das Gesamtprojekt kombiniert eine gesicherte Über-Nacht-Betreuung mit einer ambulant - aufsuchenden Unterstützung und tagesstrukturierenden Bildungsangeboten. Homebase arbeitet niedrigschwellig und mit wenig Restriktionen. Ziel ist es, die Jugendlichen im Hilfesystem zu halten und Wohnungslosigkeit abzuwenden.

Berlin bewegt – und zwar auf vielen Ebenen

Durch die Reise und den Austausch wurden neue Denkprozesse im eigenen beruflichen Umfeld anstoßen und erneut gezeigt: Veränderung beginnt oft dort, wo bestehende Rahmen gesprengt und neue „frames“ gedacht werden. Die Bildungsreise bot intensive Einblicke in eine Jugendhilfandschaft, die sich in ständiger Bewegung befindet. Die besuchten Träger zeigten mit viel Engagement, wie hoch individualisierte Hilfeformen funktionieren können – fernab von Standardlösungen. Für die Teilnehmer:innen aus



Oberösterreich wurde deutlich: Die Herausforderungen mögen länderspezifisch variieren, aber der Bedarf nach flexiblen, beziehungsstarken und finanziell abgesicherten Angeboten ist überall groß.

Der Wunsch nach einer Wiederholung dieser Bildungsreise ist groß – nicht zuletzt, weil der Austausch auf Augenhöhe, die Inspiration und das gemeinsame Lernen als besonders wertvoll erlebt wurden.